

HOW TO LET GO

Winston Chmielinski

2. September - 2. Oktober 2016

Vernissage: Freitag, 2. September 2016, 18 - 21 Uhr



»Jede Leidenschaft grenzt ja ans Chaos, die
sammlerische aber an das der Erinnerungen.«

— Walter Benjamin

Magic Beans freut sich, Winston Chmielinskis erste Einzelausstellung in der Galerie zu präsentieren. »How to Let Go« umfasst Malereien, Objekte, Videos und Fotografien, die sich in Material, Ausführung und Methode aufeinander beziehen.

Chmielinskis intuitiver Prozess, der seinen Ausgangspunkt in der Erstellung digitaler und materieller Collagen hat, verlagert sich hier ins Experimentieren mit der Oberfläche: Er kombiniert Drucktechniken mit verschiedenen Materialien und zerschneidet seine eigenen Gemälde, um sie dann in neuer Anordnung wieder zusammenzunähen. Chmielinski wiederholt diesen Vorgang so lange, bis seine Kompositionen von jeglichen narrativen Strukturen des Quellenmaterials befreit sind, um so die zahlreichen, teils divergierenden Referenzen und Bilder zu sublimieren. Aus dieser fruchtbaren Gegenüberstellung ergeben sich in der Folge ganz neue Eindrücke.

Die Arbeiten Chmielinskis oszillieren zwischen einer akribischen und einer impressionistischen Haltung, was eher anhand der Oberfläche als durch den Inhalt, mehr im Duktus, als in der Form deutlich wird. Einige Bilder werden paarweise präsentiert, um die Polyphonie der Schnittkanten dort auszuloten, wo sie sich in unerwarteter Harmonie begegnen.

Chmielinski stellt weiterhin das Zwei-Kanal-Video »Duets« aus, das ihn und seine Schwester dabei zeigt, wie sie sich gegenseitig mit plötzlich ausbrechendem Gesang unterbrechen, während sie ihre Eltern interviewen. Die scheinbar willkürlich gewählte Aufgabe, alle Töne mitzusummen, die sie über ihre Kopfhörer hören, ermöglicht es allen vier Protagonisten, ihre Hemmungen zu verlieren und zu einer sehr ehrlichen Form von Emotion und Sprache zu finden.

Die Installation im hinteren Ausstellungsraum spielt auf Chmielinskis Sammlung und das Loslassen von Quellenmaterial an – bildlich dargestellt durch eine annähernd lebensgroße Fotografie von Stoffen, die in der Zwischenzeit in andere sich im Raum befindliche Elemente verwandelt wurden.

»How to Let Go« ist eine visuelle Übereinkunft von Grenzen, die im Zusammenspiel von Gemälden, Objekten und Narrativen stattfindet, ganz im Sinne einer greifbaren Philosophie der Reintegration. Indem er seinen Arbeitsprozess immer wieder für Zufälle öffnet, reflektiert Chmielinski über Fragmentierung als einen Zustand der Möglichkeiten, statt des Chaos'. Dieser Zustand hat das Potential unendlich viele Brücken zu bauen, wo vorher nur eine Kluft war.